

Lehmstedt Verlag



Herbst 2018

Illustrierte Musikgeschichte Leipzigs



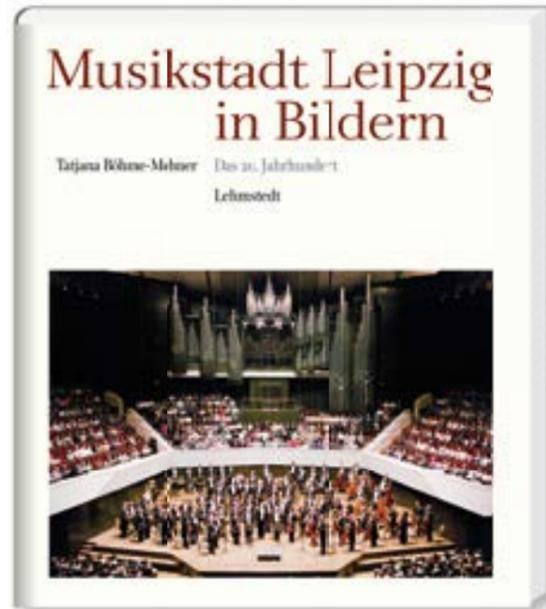
224 Seiten mit 215 ganzseitigen Farbabbildungen
24 x 27 cm, Festeinband, Schutzumschlag,
Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-88-0
24,90 Euro



»Die Bände sind nicht nur facettenreich, sondern auch als Bilderbücher sehr anregend und ein Lesevergnügen zugleich. Insgesamt offenbart sich hier eine sehr anschauliche, spannende und kurzweilige Dokumentation der Entwicklung einer der wichtigsten Städte der Musikkultur.«
(Elisabeth Pütz, Forum Musikbibliothek)



224 Seiten mit 215 ganzseitigen Farbabbildungen
24 x 27 cm, Festeinband, Schutzumschlag,
Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-89-7
24,90 Euro



192 Seiten mit 185 ganzseitigen Farbabbildungen
24 x 27 cm, Festeinband, Schutzumschlag,
Fadenheftung
ISBN 978-3-95797-024-4
24,90 Euro



»Es wird das Standardwerk zur Musikstadt Leipzig – auf Jahre hinaus. Ob man sich alle drei Bände zulegen wird oder nur einzelne: So kompakt bekommt man das Wesentliche zum musikalischen Leipzig nirgendwo beisammen.« (Ralf Julke, Leipziger Internetzeitung)



Leipzig gilt seit dem 17. Jahrhundert als Musikmetropole Europas, in ihrer Bedeutung und Ausstrahlung nur mit Wien, Paris und London vergleichbar. Herausragende Komponisten und Dirigenten, Theater- und Chorleiter, Musikverleger und Instrumentenbauer haben hier in nie unterbrochener Kontinuität gewirkt – Sethus Calvisius und Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy, Clara und Robert Schumann und Richard Wagner, Breitkopf & Härtel und Julius Blüthner, Arthur Nikisch und Bruno Walter, Karl Straube und Kurt Masur, die Liste ist schier endlos und reicht bis in die Gegenwart zu Riccardo Chailly und Andris Nelsons. Michael Maul, Doris Mundus und Tatjana Böhme-Mehner erzählen die Geschichte der Musikstadt Leipzig anhand von mehr als 600 ganzseitigen, umfangreich kommentierten Abbildungen, von denen viele hier erstmals publiziert werden. Entstanden ist so ein einzigartiges Werk – eine illustrierte Musikgeschichte, wie es sie keine zweite der Musikmetropolen der Welt gibt.

Neuausgabe des Klassikers der DDR-Fotografie



Herausgegeben von/Edited by Mathias Bertram
208 Seiten mit 169 Duotone-Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband, Fadenheftung
ISBN 978-3-95797-078-7
28,00 Euro

»Es gibt kaum ein schöneres, kein wahreres Buch über die untergegangene DDR. Melis verbindet die registrierende Strenge eines August Sander, des frühen Porträtisten der deutschen sozialen Stände, mit der artistischen Aufmerksamkeit eines Cartier-Bresson für die Sensationen des Alltags.«
(Peter von Becker, Tagesspiegel)

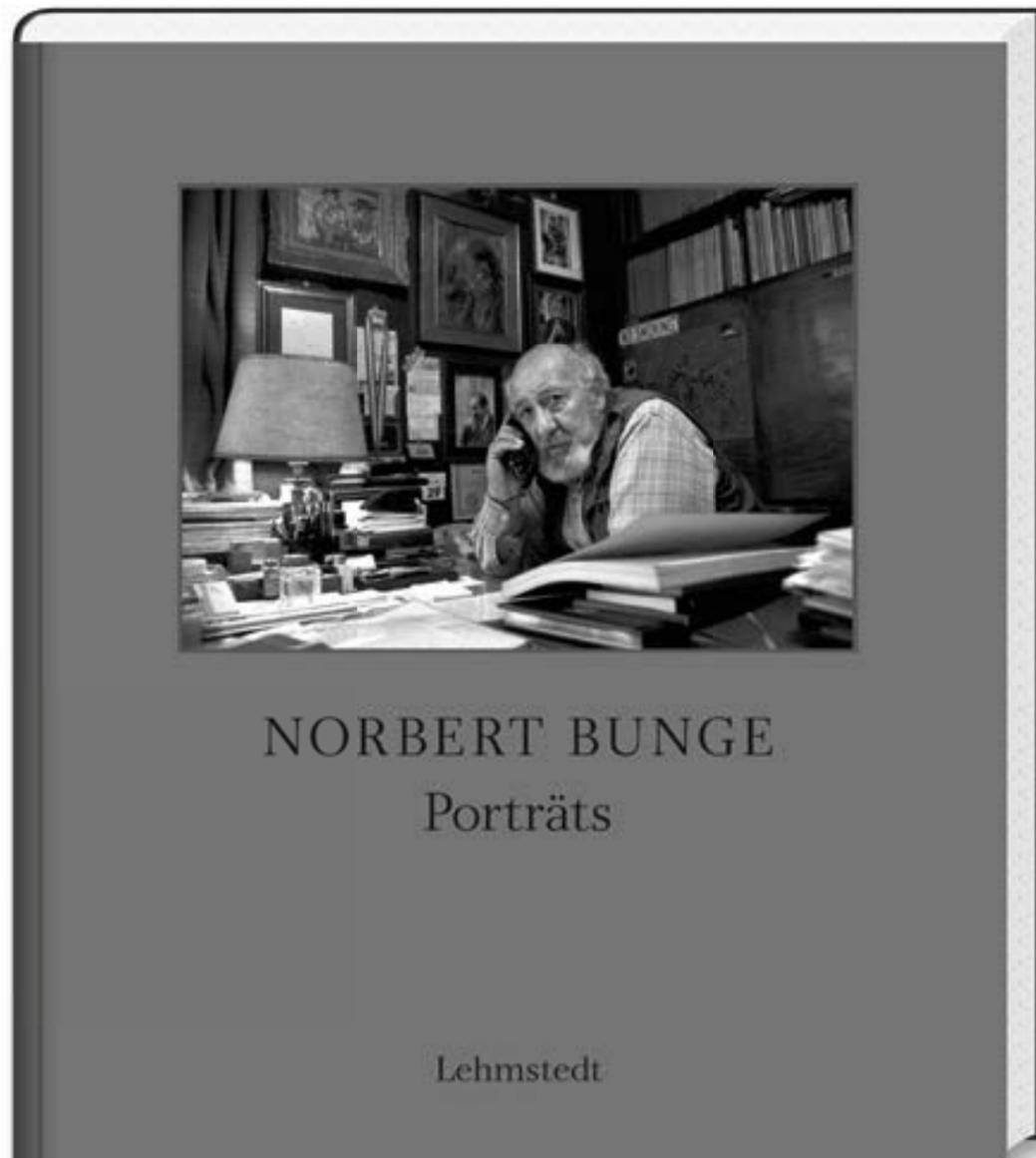


Im Jahr 2007 legte Roger Melis mit »In einem stillen Land« als erster Fotokünstler aus dem Osten ein umfassendes Porträt der DDR und ihrer Bewohner vor. Kein anderer Fotoband eines DDR-Fotografen hat zuvor oder danach eine vergleichbare Resonanz gefunden. Die atmosphärisch dichten, oft symbolhaften Bilder beleuchten nüchtern und kritisch den Alltag, die Arbeits- und Lebensbedingungen und die politischen Rituale im realen Sozialismus. Sie führen quer durch die Landschaften, Dörfer und Städte zwischen Ostsee, Harz und Erzgebirge und durch seine Heimatstadt Berlin. Melis' meisterhafte Fotografien zeugen von der Skepsis und Resignation der Ostdeutschen, aber auch von ihrem Stolz, ihrem Widerspruchsgeist und ihren Sehnsüchten. Auch drei Jahrzehnte nach dem Untergang der DDR sucht diese Innenansicht des »stillen Landes« ihresgleichen. Mit der Neuausgabe, für die alle Druckvorlagen noch einmal gründlich geprüft und auf dem Stand der aktuellen Technik überarbeitet wurden, ist der seit mehreren Jahren vergriffene Klassiker der deutschen Fotografie endlich wieder lieferbar!



Roger Melis (1940–2009), Fotograf, nach Anfängen als wissenschaftlicher Fotograf seit 1968 in Berlin als freischaffender Porträt-, Reportage- und Modelfotograf für Zeitungen, Zeitschriften und Verlage in Ost und West tätig, zahlreiche Buchpublikationen, u. a. »Künstlerporträts« (2008) und »Am Rande der Zeit« (2010, beide im Lehmstedt Verlag)

Meine Freunde, die Künstler



104 Seiten mit 80 Duotone-Abbildungen
24 x 27 cm, Festeinband, Fadenheftung
ISBN 978-3-95797-076-3
25,00 Euro

Norbert Bunge (geb. 1941), Filmemacher, Kameramann, Fotograf und Galerist, aufgewachsen in Berlin, 1962 bis 1970 Kameramann im Berliner Studio des ZDF, seit 1974 Autor und Produzent zahlreicher Dokumentarfilme, seit 1996 Inhaber der Berliner Galerie »argus fotokunst«



Über Jahrzehnte hinweg hat der Dokumentarfilmer und Fotogalerist Norbert Bunge die Menschen, die ihm begegneten, mit der Kamera porträtiert – Schauspieler, Bildhauer, Maler, Grafiker, Musiker, Wissenschaftler, vor allem aber immer wieder die von ihm hochgeschätzten Fotografen, deren Meisterwerke er seit 1996 in seiner Galerie »argus fotokunst« präsentiert. Nun versammelt Bunge erstmals die schönsten seiner Bildnisse in einem Band, der von einem intensiven Gespräch der Journalistin Michaela Gericke mit dem Künstler eingeleitet wird, das die »Geschichten hinter den Bildern« aufscheinen lässt.

Hier als Kostproben Porträts der Schauspielerin Gina Lollobrigida, des Fotografen René Burri, des Bildhauers Fritz Cremer sowie (auf dem Buchcover) des Fotografen Ara Güler.

»Dieser vorzüglich gedruckte, von Mathias Bertram zurückhaltend gestaltete Band ist nicht nur eine gedruckte Retrospektive. Er spiegelt insgesamt eine Passion, die sich am Menschen orientiert, nicht an Konzepten.« (Hans Michael Koetzle, Photo International über Norbert Bunes »Fotografien«)

Berlin – wie haste dir verändert!



96 Seiten mit 180 z. T. farbigen Abbildungen
21 x 27 cm, Klappenbroschur, Fadenheftung
ISBN 978-3-95797-077-0
18,00 Euro

»Ein großartiger Fotoband, der einen aus dem Staunen nicht mehr herauskommen lässt.

Gerd Danigel besitzt Ironie, Humor, Lebensfreundlichkeit, höchste Bewusstheit im selbstgewählten Medium – daraus wird ein bedeutender Künstler.« (Gustav Seibt, Süddeutsche Zeitung, über »Schöner unsere Paläste!«)



Gerd Danigel (geb. 1959), ab 1978 als Fotograf in Berlin unterwegs, 1985–1990 Fotograf im »Institut für Kulturbauten der DDR«, seitdem freischaffend tätig als Dokumentarist, Werbe- und Architekturfotograf, zuletzt erschienen: »Schöner unsere Paläste! Berlin-Fotografien 1978–1998« (2011, Lehmanns)

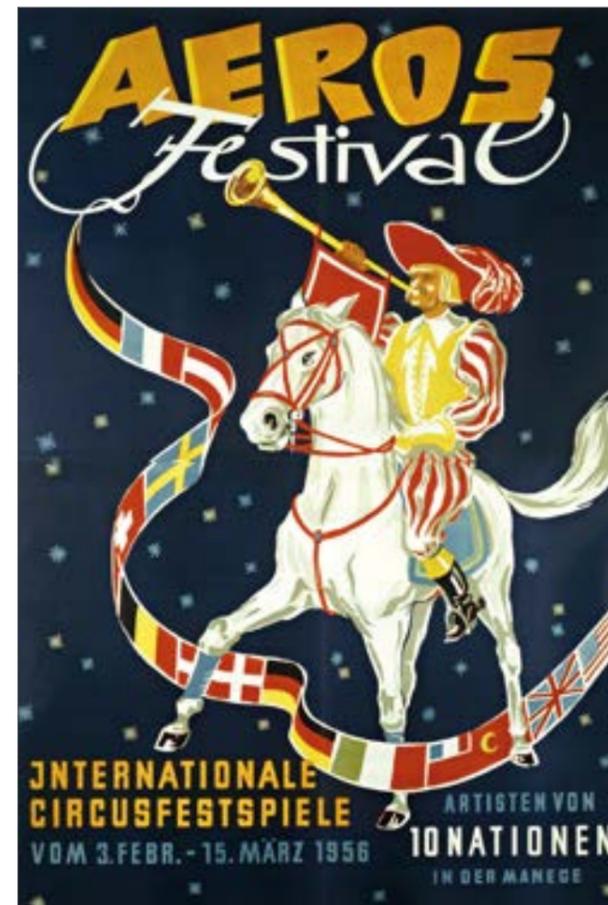
Kurz vor und nach der Friedlichen Revolution vom Herbst 1989 zog Gerd Danigel kreuz und quer durch Ost- und dann auch durch Westberlin, um Gebäude, Straßen und Plätze einer Stadt zu fotografieren, die jahrzehntelang in zwei Teile zerrissen gewesen war und noch vielfach die Narben des Krieges trug. Dreißig Jahre später hat er viele Orte von damals wieder aufgesucht und – von exakt demselben Standpunkt aus – seine Bilder ein zweites Mal gemacht. Entstanden ist eine faszinierende Dokumentation des rasanten Wandels, deren Bildpaare selbst gute Kenner Berlins immer wieder aufs Neue in Erstaunen versetzen.

Das Haus von Johann Strauß, Josephine Baker und Cliff Aeros



200 Seiten mit 120 farbigen Abbildungen
24 x 27 cm, Schutzumschlag,
Festeinband, Fadenheftung
ISBN 978-3-95797-079-4
24,00 Euro

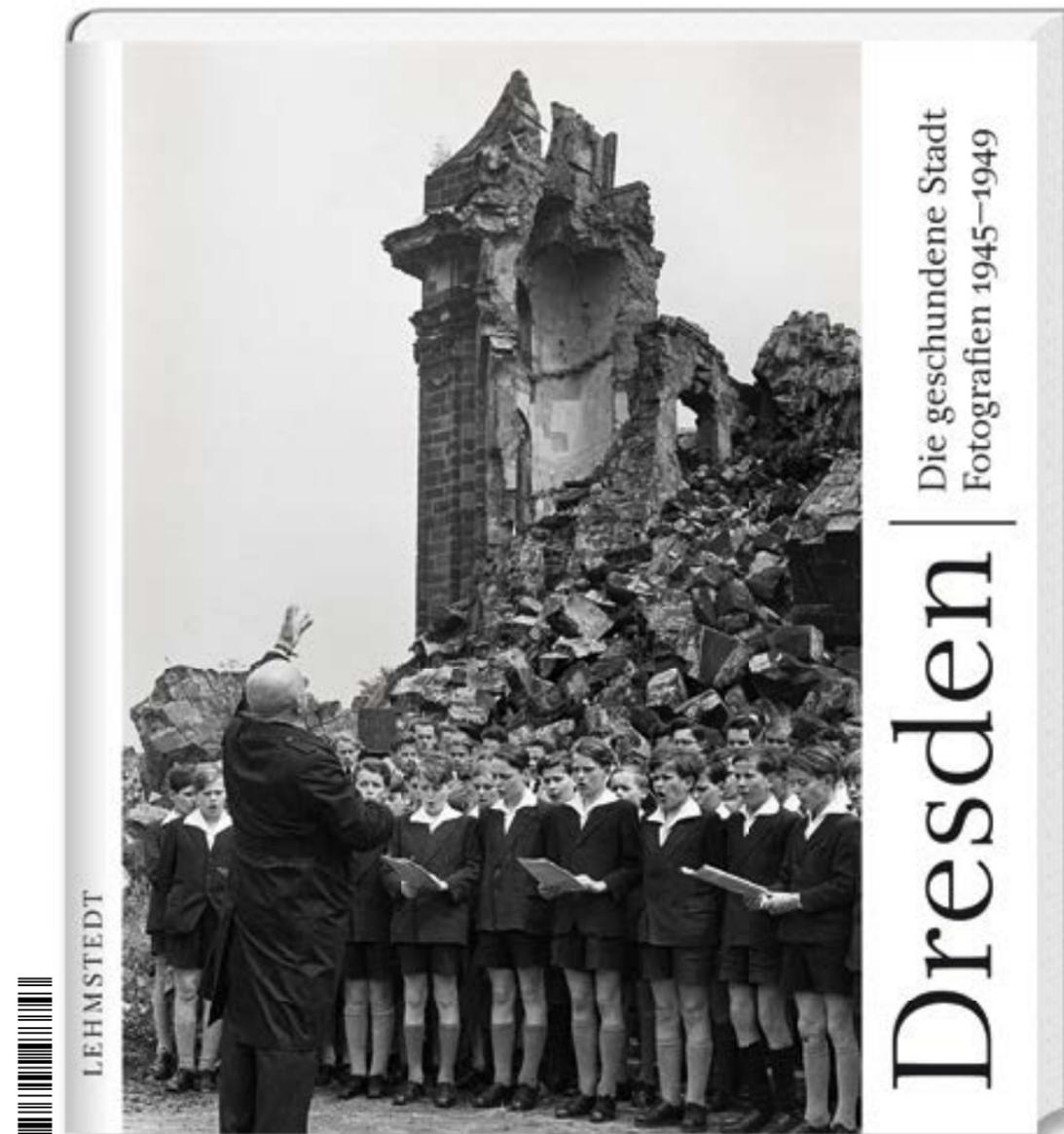
Bettina Baier (geb. 1980), Studium der Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie in Leipzig, Mitarbeiterin in Museen, darunter für Yad Vashem in Jerusalem und für das Antikenmuseum Leipzig, sowie bei Ausgrabungen in Spanien, Arbeit als freiberufliche Dozentin



Als 1832 der Leipziger Schützenverein vor den Toren der Stadt Leipzig den Grundstein für ein neues Schützenhaus legte, ahnte niemand, dass dies der Ausgangspunkt für die Entwicklung einer der eindrucksvollsten und lang-
lebigsten Stätten des kulturellen Lebens der Stadt Leipzig werden sollte. Als »Krystallpalast« mit der legendären Alberthalle bildete das weitläufige Areal zwischen Wintergarten- und Brandenburger Straße ab 1881 das unumstrittene Zentrum der Unterhaltungsindustrie in Sachsen – hier traten alle Stars und Sternchen von einst auf, fanden Boxwettkämpfe ebenso statt wie Filmvorführungen, hielten bürgerliche wie Arbeitervereine ihre Tagungen samt anschließenden Konzerten und Bällen ab. Im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört, erweckte der Zirkuskünstler Cliff Aeros das Haus ab 1945 zu neuem Leben, bis es schließlich ab Beginn der 1960er Jahre als »Haus der heiteren Muse« Fernsehgeschichte schrieb – unvergessene Sendungen wie »Da liegt Musike drin« wurden hier produziert. 1992 brannte das Haus bis auf die Grundmauern nieder. Nach einem Vierteljahrhundert als triste Brachfläche wird das Areal ab 2018 endlich als hochwertiges Wohn- und Geschäftsquartier wiederbelebt.

Die Kunsthistorikerin Bettina Baier hat erstmals die Bau- und Kulturgeschichte des Krystallpalast-Areals von den Anfängen bis in die Gegenwart recherchiert.

Auferstanden aus Ruinen



Herausgegeben von Mark Lehmstedt
im Auftrag der Deutschen Fotothek
160 Seiten mit 120 Duotone-Abbildungen
24 x 27 cm, Schutzumschlag,
Festeinband, Fadenheftung
ISBN 978-3-942473-74-3
24,90 Euro



»Sorgfältige Typografie, gutes Papier,
Fadenheftung, Lesebändchen sind Standard.
Der Lehmstedt Verlag ist klein, aber
seine Produkte sehen aus, als kämen
sie aus einer ebenso großen wie altehr-
würdigen Herstellung.« (Joachim Güntner,
Neue Zürcher Zeitung)

Die alliierten Bombenangriffe auf Dresden vom 13. bis 15. Februar 1945 kosteten mehr als 20000 Menschenleben und zerstörten weite Teile der Stadt. Unmittelbar danach begannen zahlreiche Fotografen, berühmte Meister wie bis heute unbekannt gebliebene Amateure, die Verheerungen im Bild festzuhalten. Überwog zunächst das Entsetzen über das Geschehene, so gesellte sich bald die Neugier hinzu, wie die Dresdner ihre Stadt wieder zu einem bewohnbaren Ort umgestalteten. Dabei gelangen den Fotografen, darunter Richard Peter sen., Walter Möbius, Erich Höhne, Erich Pohl oder Roger und Renate Rössing, immer wieder Aufnahmen von großer künstlerischer Kraft, die über den rein dokumentarischen Charakter hinausgehen und das Wesen der ersten Jahre nach dem Ende des Krieges in gültigen Chiffren erfassen.

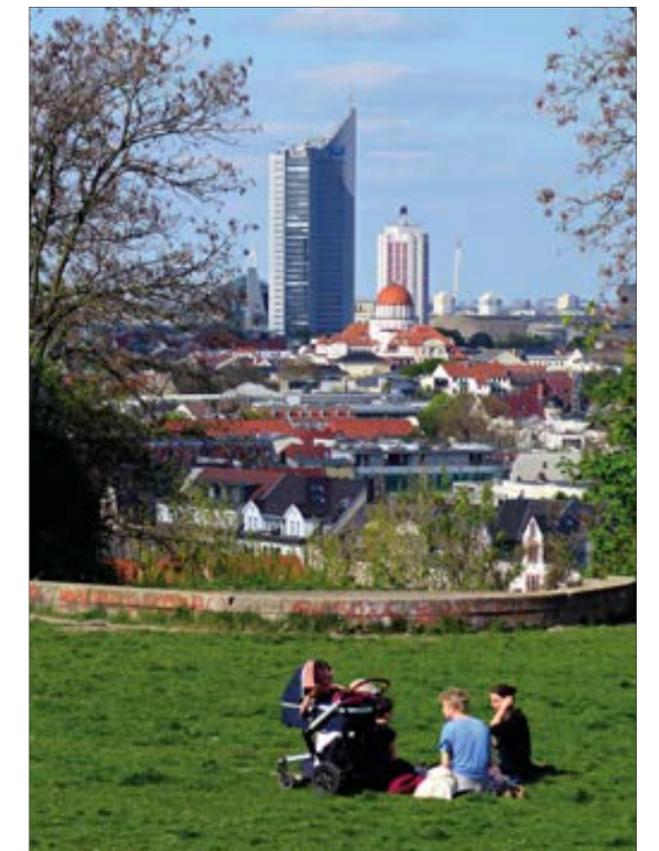
Entdeckungen im Leipziger Szeneviertel



64 Seiten, 80 farbige Abbildungen, 1 Karte
 12 x 20 cm, Klappenbroschur
 ISBN 978-3-95797-072-5
 6,00 Euro

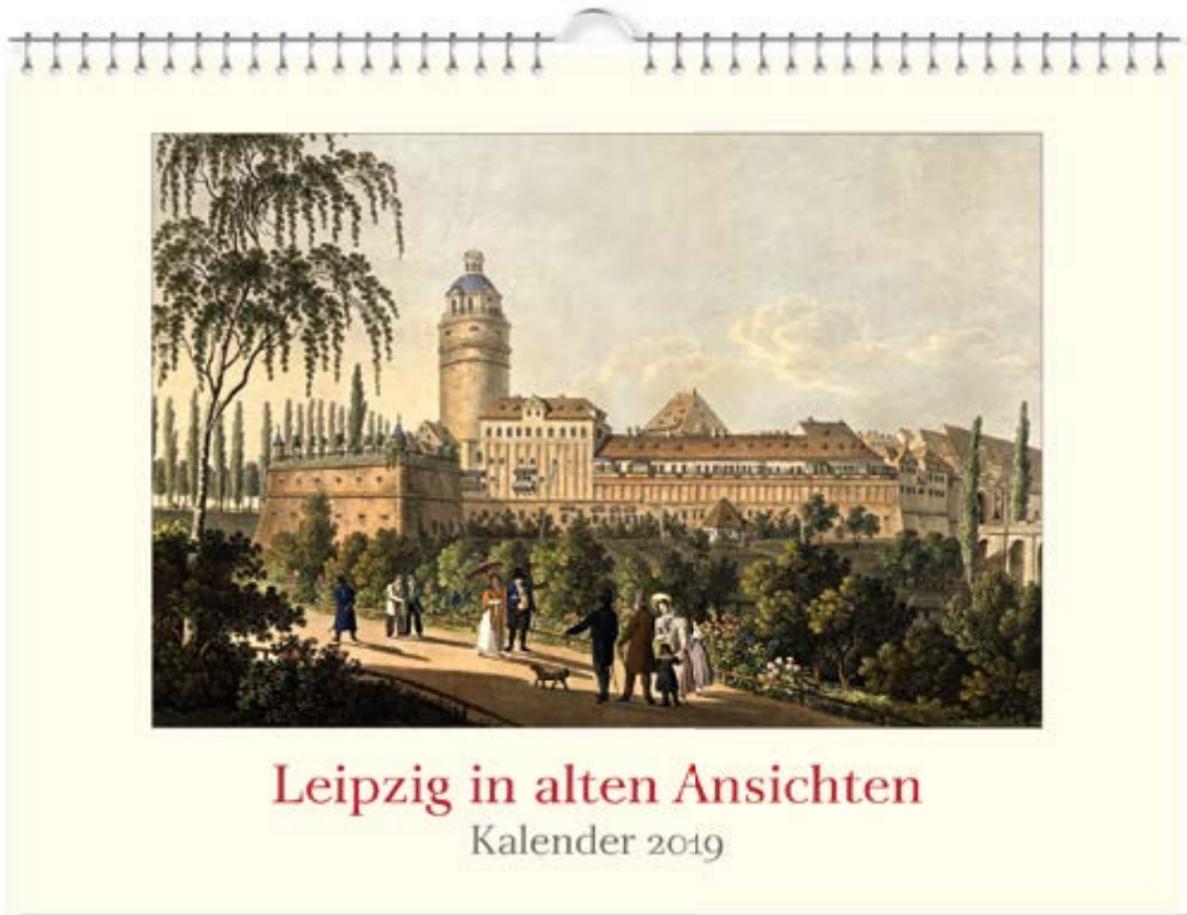


Schwer vorstellbar, dass sich auf dem Gebiet der Leipziger Südvorstadt bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts überwiegend Felder erstreckten, einzig durchzogen von der Connewitzer Chaussee. Erst zwischen 1870 und 1920 entstand die Bebauung, von der noch heute sehenswerte Gebäude im Stil der Gründerzeit, des Jugendstils und des Art déco zeugen. Heute ist die Südvorstadt ein beliebtes Wohngebiet, dessen Puls rund um die Karl-Liebknecht-Straße mit ihrer facettenreichen Kneipen-, Klein-kunst- und Alternativszene schlägt.

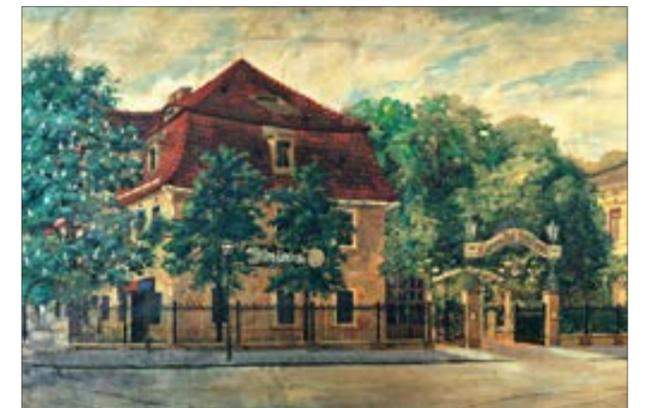
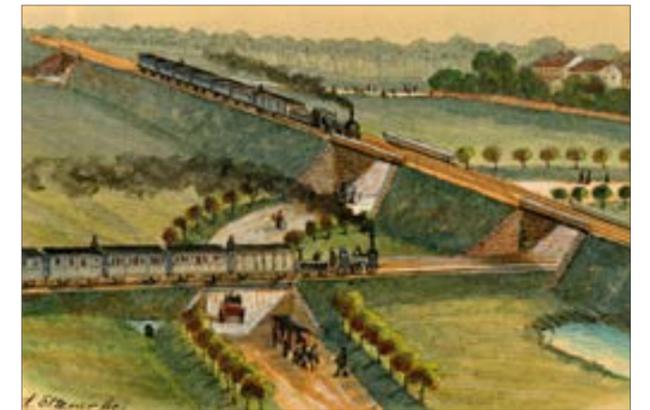


Heinz Peter Brogiato (geb. 1958), Geograph, Leiter der Geographischen Zentralbibliothek und des Archivs für Geographie im Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. in Leipzig

Messemetropole und Kulturzentrum

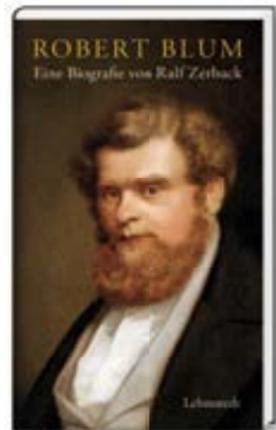


14 Blatt, 13 farbige Abbildungen
 45 x 33 cm, Spiralbindung
 ISBN 978-3-95797-075-6
 16,00 Euro

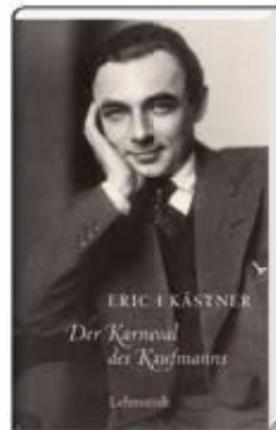


Der neue Jahrgang des Wandkalenders »Leipzig in alten Ansichten« bietet erneut dreizehn seltene und zum Teil noch nie publizierte Gemälde und Aquarelle, Kupfer- und Holzstiche sowie Lithografien aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert. Zu entdecken sind unter anderem der Moritzdamm (wo heute die Schillerstraße verläuft), das Dorf Gohlis zur Zeit, als Schiller dort seine »Ode an die Freude« schrieb, das »Concert & Ball Etablissement Drei Linden« in Lindenau vor dem Bau der Musikalischen Komödie, das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte »Schweizerhäuschen« im Rosental oder das 1885 im Aufbau befindliche Klinikviertel östlich der Nürnberger Straße.

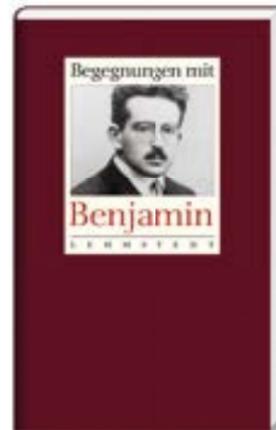
Sachbücher



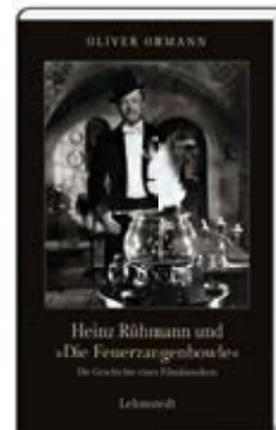
ISBN 978-3-937146-45-4
19,90 Euro



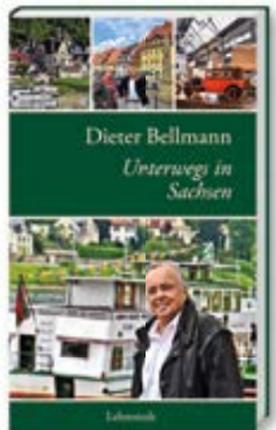
ISBN 978-3-937146-17-1
19,90 Euro



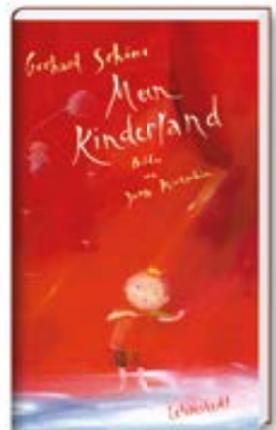
ISBN 978-3-95797-009-1
24,90 Euro



ISBN 978-3-937146-98-0
24,90 Euro



ISBN 978-3-95797-044-2
19,90 Euro



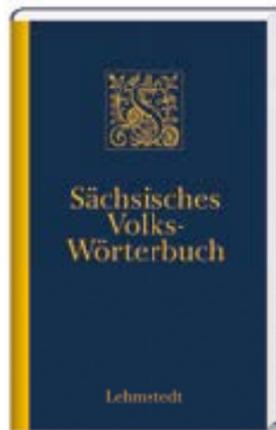
ISBN 978-3-942473-78-1
19,90 Euro



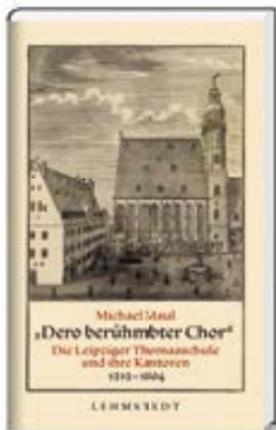
ISBN 978-3-942473-11-8
24,90 Euro



ISBN 978-3-942473-22-4
24,90 Euro



ISBN 978-3-937146-81-2
19,90



ISBN 978-3-942473-24-8
29,90 Euro



ISBN 978-3-942473-93-4
19,90 Euro



ISBN 978-3-942473-38-5
39,90 Euro



Lehmstedt photopockets

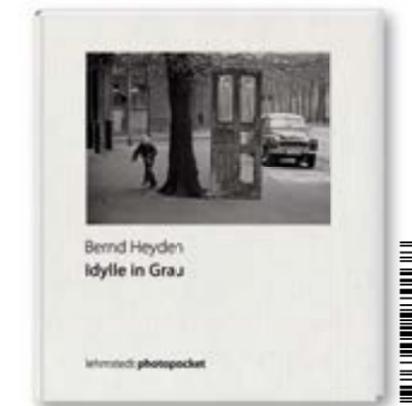


ISBN 978-3-95797-027-5
9,95 Euro

»Der Lehmstedt Verlag macht sich in einzigartiger Weise um realistische Fotografie in Deutschland verdient, was nicht genug hervorgehoben werden kann.« (Gerd Adloff, Junge Welt)



ISBN 978-3-95797-012-1
9,95 Euro



ISBN 978-3-95797-013-8
9,95 Euro



ISBN 978-3-95797-014-5
9,95 Euro



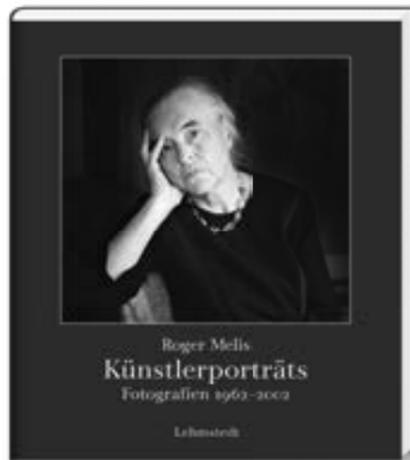
ISBN 978-3-95797-015-2
9,95 Euro

Fotobücher und Bildbände

Fotobücher und Bildbände



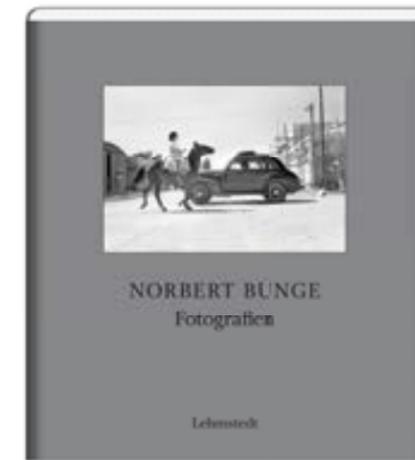
ISBN 978-3-937146-70-6
24,90 Euro



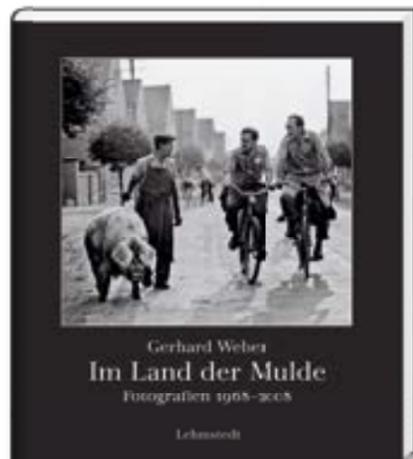
ISBN 978-3-937146-54-6
29,90 Euro



ISBN 978-3-95797-003-9
29,90 Euro



ISBN 978-3-95797-059-6
30,00 Euro



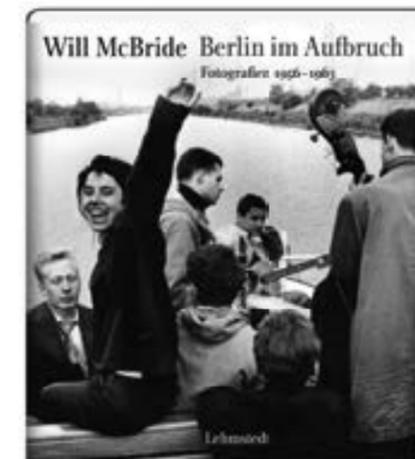
ISBN 978-3-937146-74-4
18,00 Euro



ISBN 978-3-942473-92-7
24,90 Euro



ISBN 978-3-95797-025-1
29,90 Euro



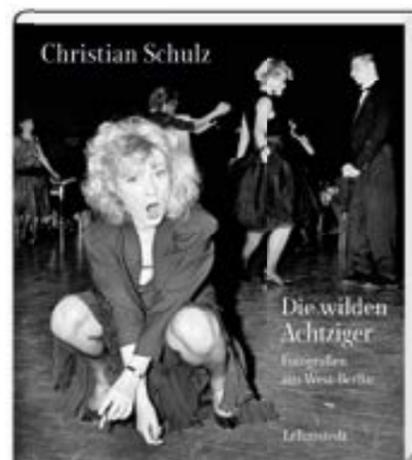
ISBN 978-3-942473-67-5
29,90 Euro



ISBN 978-3-95797-001-5
24,90 Euro



ISBN 978-3-942473-08-8
24,90 Euro

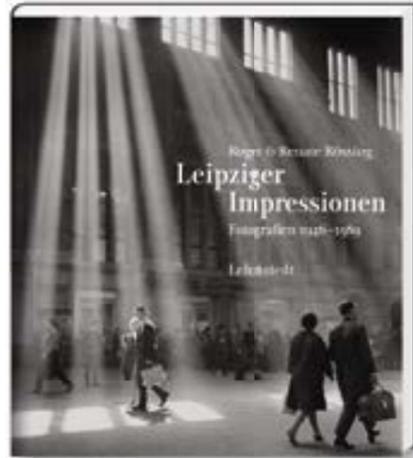


ISBN 978-3-95797-041-1
24,90 Euro

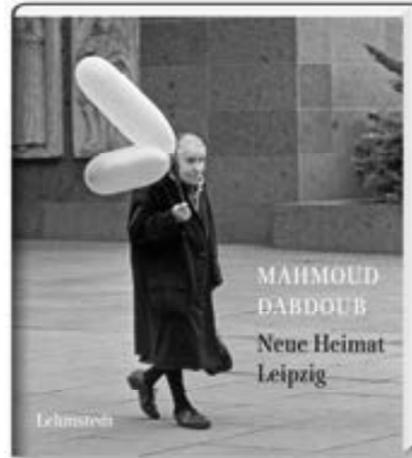


ISBN 978-3-95797-026-8
19,90 Euro

Fotobücher und Bildbände



ISBN 978-3-942473-54-5
19,90 Euro



ISBN 978-3-95797-028-2
19,90 Euro



ISBN 978-3-95797-010-7
19,90 Euro



ISBN 978-3-95797-060-2
24,00 Euro

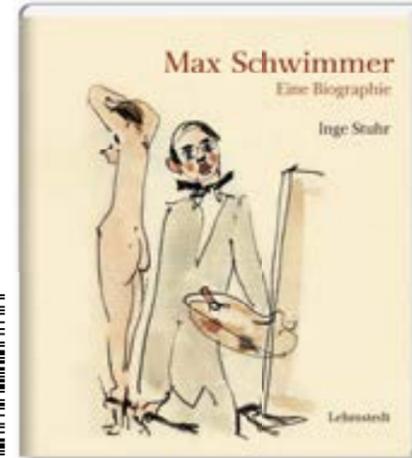


ISBN 978-3-95797-002-2
20,00 Euro



ISBN 978-3-942473-44-6
19,90 Euro

Fotobücher und Bildbände



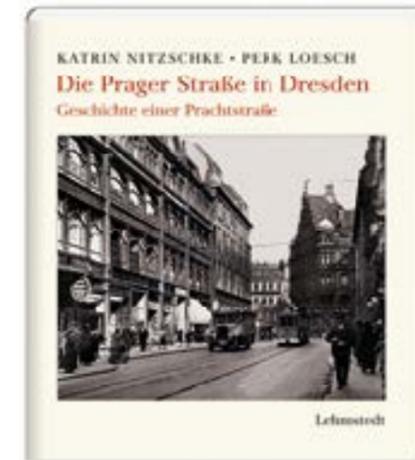
ISBN 978-3-937146-83-6
29,90 Euro



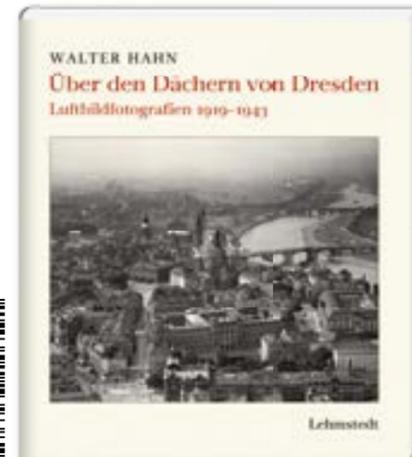
ISBN 978-3-942473-68-2
29,90 Euro



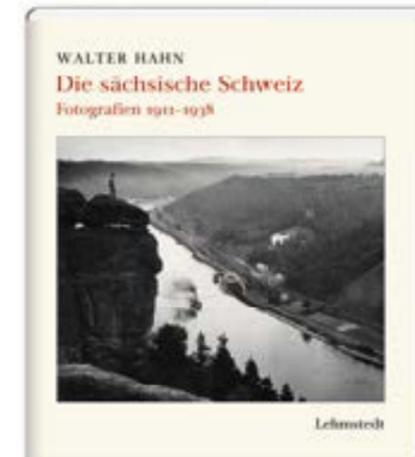
ISBN 978-3-942473-55-2
19,90 Euro



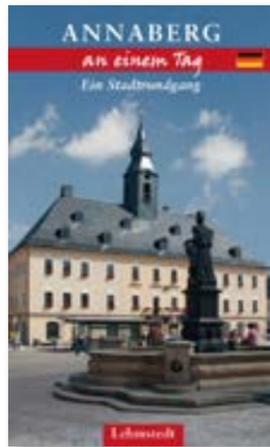
ISBN 978-3-942473-79-8
19,90 Euro



ISBN 978-3-937146-59-1
19,90 Euro



ISBN 978-3-937146-67-6
19,90 Euro



ISBN 978-3-942473-26-2
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-59-0
ISBN 978-3-95797-017-6 (engl.)
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-25-5
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-28-6
5,00 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-942473-60-6
ISBN 978-3-95797-016-9 (engl.)
5,00 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-95797-070-1
5,00 Euro



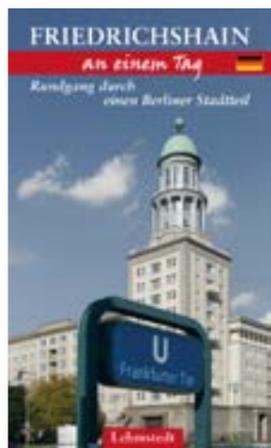
ISBN 978-3-937146-93-5
ISBN 978-3-95797-022-0 (russ.)
5,00 Euro
4. Auflage



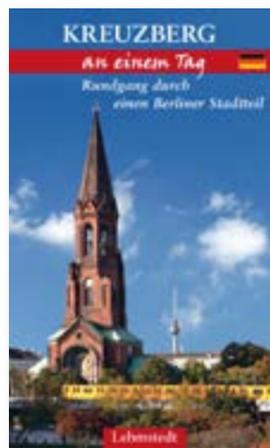
ISBN 978-3-942473-85-9 (engl.)
ISBN 978-3-95797-023-7 (ndl.)
4,95 Euro
2. Auflage



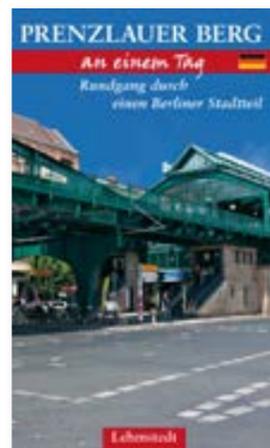
ISBN 978-3-942473-31-6
4,95 Euro
2. Auflage



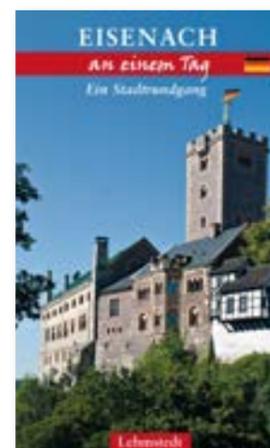
ISBN 978-3-942473-30-9
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-64-4
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-65-1
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-57-6
ISBN 978-3-942473-86-6 (engl.)
5,00 Euro
3. Auflage



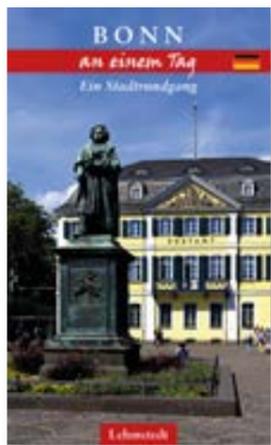
ISBN 978-3-942473-07-1
5,00 Euro
4. Auflage



ISBN 978-3-95797-047-3
ISBN 978-3-95797-061-9 (engl.)
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-034-3
8,95 Euro



ISBN 978-3-95797-062-6
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-045-9
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-063-3
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-036-7
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-046-6
5,00 Euro





ISBN 978-3-942473-52-1
4,95 Euro



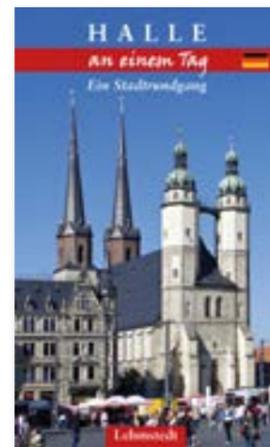
ISBN 978-3-95797-006-0
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-84-2
4,95 Euro



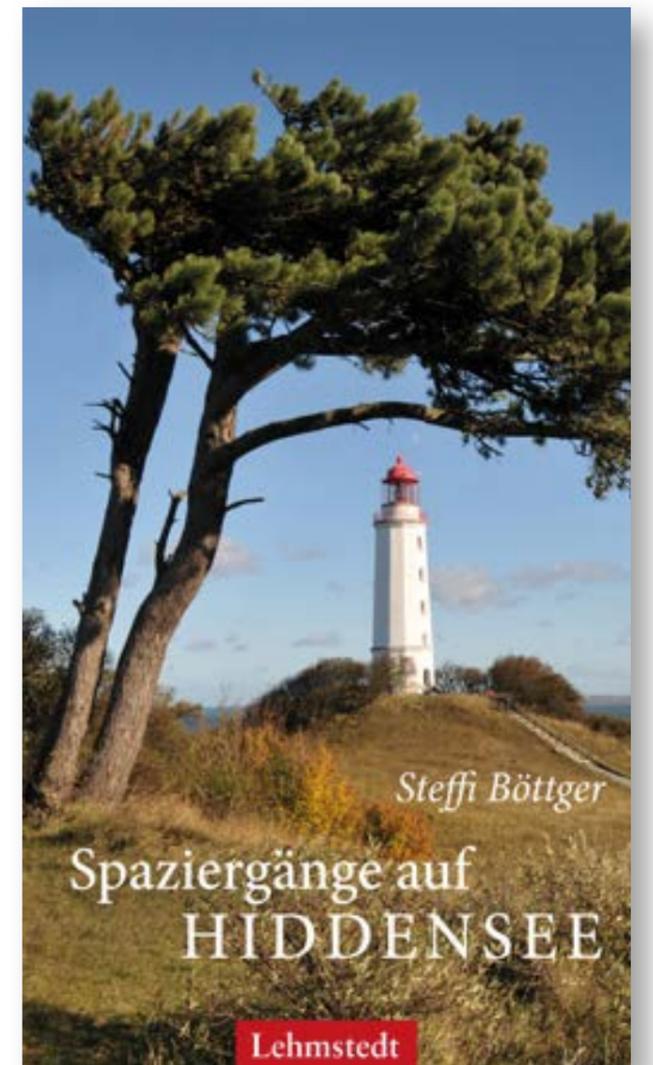
ISBN 978-3-95797-035-0
8,95 Euro



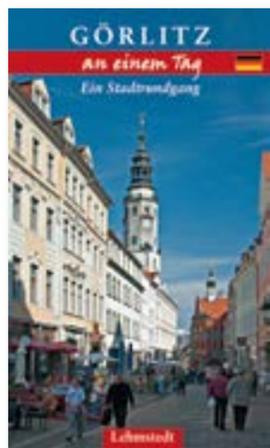
ISBN 978-3-937146-57-7
4,95 Euro
2. Auflage



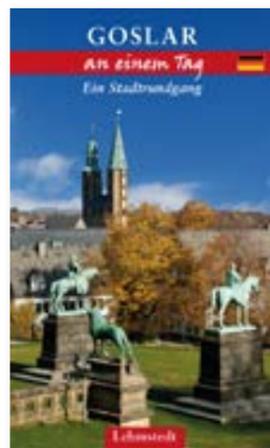
ISBN 978-3-942473-83-5
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-56-9
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-05-7
ISBN 978-3-95797-007-7 (engl.)
4,95 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-942473-58-3
4,95 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-95797-048-0
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-049-7
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-037-4
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-064-0
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-98-9
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-005-3
4,95 Euro



ISBN 978-3-942473-61-3
5,00 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-937146-43-0
ISBN 978-3-937146-53-9 (engl.)
6,00 Euro
8. Auflage



ISBN 978-3-942473-99-6 (frz.)
ISBN 978-3-95797-021-3 (ndl.)
ISBN 978-3-95797-020-6 (russ.)
4,95 Euro





ISBN 978-3-942473-09-5
ISBN 978-3-942473-37-8 (engl.)
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-056-5
6,00 Euro



ISBN 978-3-95797-072-5
6,00 Euro



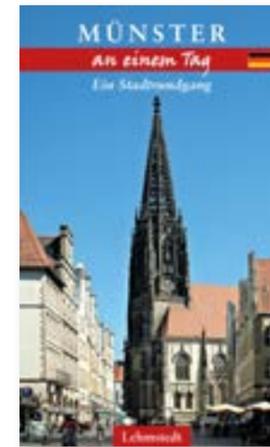
ISBN 978-3-95797-019-0
5,00 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-95797-043-5
4,95 Euro



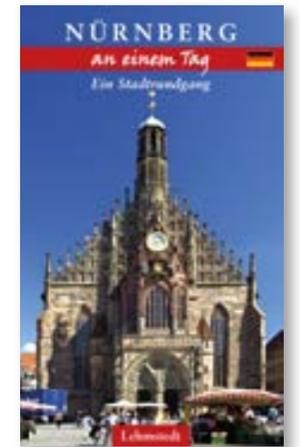
ISBN 978-3-95797-031-2
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-050-3
5,00 Euro



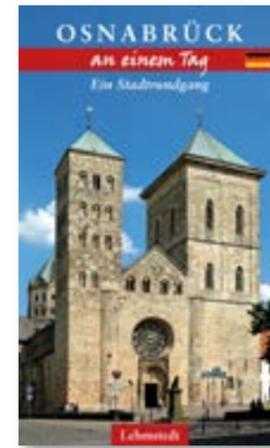
ISBN 978-3-942473-34-7
5,00 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-942473-29-3
5,00 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-95797-038-1
4,95 Euro



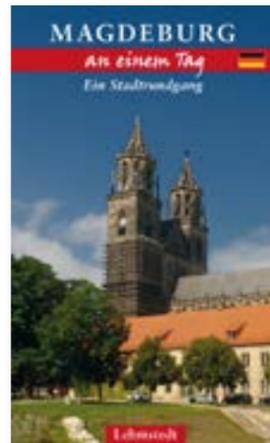
ISBN 978-3-95797-051-0
5,00 Euro



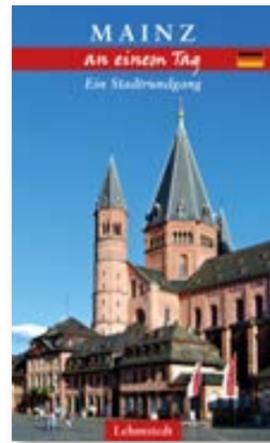
ISBN 978-3-95797-052-7
5,00 Euro



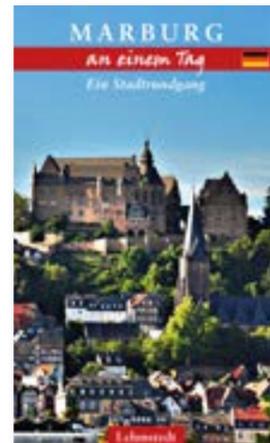
ISBN 978-3-95797-018-3
5,00 Euro
2. Auflage



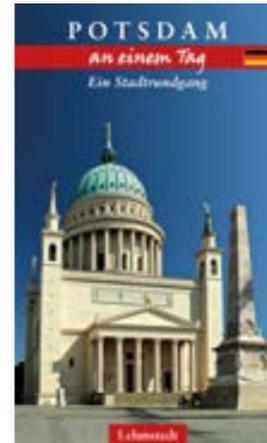
ISBN 978-3-942473-33-0
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-065-7
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-63-7
5,00 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-942473-06-4
ISBN 978-3-942473-36-1 (engl.)
5,00 Euro
4. Auflage



ISBN 978-3-937146-89-8
ISBN 978-3-937146-92-8 (engl.)
4,95 Euro
3. Auflage





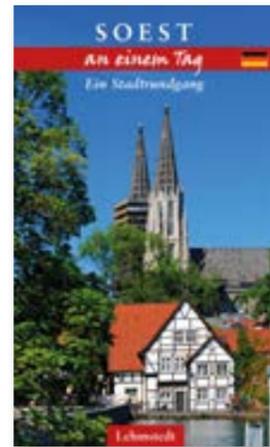
ISBN 978-3-95797-004-6
5,00 Euro
2. Auflage



ISBN 978-3-95797-008-4
ISBN 978-3-95797-040-4 (engl.)
5,00 Euro
2. Auflage



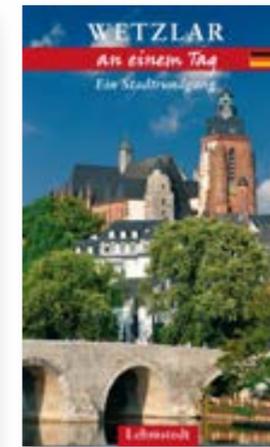
ISBN 978-3-942473-32-3
5,00 Euro
2. Auflage



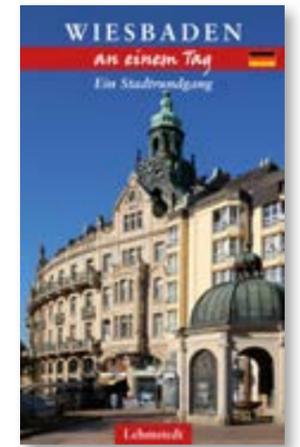
ISBN 978-3-95797-074-9
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-068-8
5,00 Euro



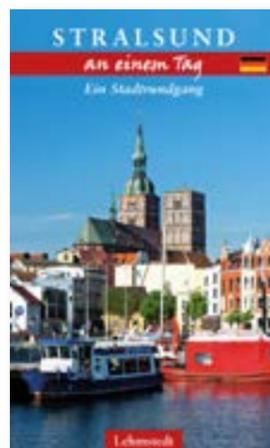
ISBN 978-3-942473-62-0
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-054-1
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-053-4
5,00 Euro



ISBN 978-3-942473-27-9
4,95 Euro
3. Auflage



ISBN 978-3-95797-039-8
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-066-4
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-067-1
5,00 Euro



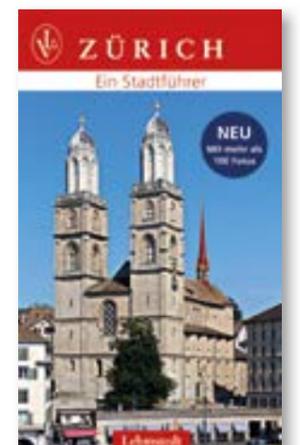
ISBN 978-3-942473-82-8
4,95 Euro



ISBN 978-3-95797-069-5
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-055-8
5,00 Euro



ISBN 978-3-95797-033-6
8,95 Euro





Lehmstedt Verlag
Hainstraße 1
D-04109 Leipzig
Telefon: (0341) 49 27 366
E-Mail: info@lehmstedt.de
www.lehmstedt.de

Auslieferung:
LKG-Verlagsauslieferung
Martina Körnig
Telefon: (034206) 65 122
Telefax: (034206) 65 1734
E-Mail: martina.koernig@lkg-service.de

Umschlagbilder: Roger Melis
Änderungen vorbehalten!

Verlagsvertretung:
Berlin/Hessen/Neue Bundesländer
Regina Vogel
c/o büro indiebook
Martin Stamm
Bothmerstraße 21
80634 München
Telefon: (089) 12 284 704
Telefax: (089) 12 284 705
E-Mail: vogel@buero-indiebook.de

Vertrieb Reiseführer:
Kristina Schulze
Lehmstedt Verlag
Telefon: (0341) 92 60 489
E-Mail: schulze@lehmstedt.de